

Liebe Freunde,

in einer immer unruhiger werdenden Welt ist Jesus Christus unser fester Halt - in jeder Situation. Wir freuen uns, Ihnen wieder berichten zu dürfen, was wir mit Gottes Hilfe und Ihrer Unterstützung tun konnten, um verfolgten Christen beizustehen, Notleidenden zu helfen und Jesus Christus bekannt zu machen.



**Der Hunger ist zurück** Wegen der anhaltenden Dürre droht zehn Millionen Menschen im Süden und Osten Afrikas der Hungertod. Besonders Äthiopien ist betroffen, doch im Schatten des Flüchtlingsthemas findet diese Katastrophe fast keine Beachtung. Nach langem Zögern hat sich die äthiopische Regierung jedoch mit dringenden Appellen an die Hilfsorganisationen gewandt, ebenso hat der Generalsekretär der Vereinten Nationen die Weltöffentlichkeit zur Hilfe aufgerufen.

Unser Mitarbeiter bereiste den Norden von Äthiopien und nahm die Situation in Augenschein. Sie ist bedrückend. Tiere auf völlig ausgetrockneten Feldern finden nichts zu fressen. Viele verenden, Notverkäufe bringen wenig ein. Bei einem Todesfall kürzlich waren kaum genug kräftige Leute da, um das Grab auszuheben und die Bahre zu tragen. Die lokale Verwaltung hat sich an Kirchen und Verbände mit der Bitte gewandt, durch Schulspeisungen zu helfen, dass der Schulbetrieb aufrechterhalten werden kann.

Nehemia hat bereits erste Soforthilfe auf den Weg gebracht. Über direkte Kontakte können wir sicherstellen, dass die Hilfe ankommt und wirklich die Bedürftigsten erreicht. Mit unserem äthiopischen Partner arbeiten wir seit fast dreißig Jahren eng und erfolgreich zusammen. Wenn Sie helfen können, erbitten wir Ihre Spende unter dem Stichwort »Hunger Äthiopien«.



**Hilfe für Flüchtlinge in Idomeni** Die Bilder in den Nachrichten ließen mich (Pawel Sturz) nicht mehr los. Ich war sehr unruhig, wachte in der Nacht auf und wusste, ich muss nach Griechenland. Am 23. März flog ich nach Thessaloniki, um mir vor Ort ein Bild der Lage und der benötigten Hilfe zu machen. Im Lager von Idomeni herrschte eine große Unruhe, die vereinzelt in Aggressivität umschlug. Die Menschen sind hoffnungslos und ihre Blicke trostlos, besonders bei den Frauen und Kindern. Als Regen einsetzt und in Strömen fällt, versinkt das Lager im Matsch. Flüchtlinge blockieren die Bahngleise. Chaos.

Eines der Hauptprobleme im Lager von Idomeni ist die fehlende Koordination in allen Bereichen: mangelnde Information der Lagerbewohner über ihre Zukunft; keine oder nicht ausreichende Absprachen der verschiedenen Hilfsorganisationen. Dazu kommt ein Verteilsystem, das Männer begünstigt und schwächere Lagerbewohner wie Frauen, Kinder und Alte stark benachteiligt. Zusammen mit unseren griechischen Partnern, der Gemeinde in Thessaloniki engagieren wir uns, bringen dringend benötigte Hilfsgüter. Um eine gerechte Verteilung sicher zu stellen, wollen wir das Militär um Hilfe bitten. Zwei Mal wöchentlich wird die Gemeinde in Thessaloniki für die Kinder ein geistliches Programm durchführen. Bitte helfen Sie uns, zu helfen.



**Durch Schnee und Eis** Erneut war ein Team in der Taiga unterwegs, um in der unwegsamen und lebensfeindlichen Region den Menschen die gute Nachricht zu bringen. Bei Temperaturen von minus 41° bis minus 62° C - weit jenseits der Komfortzone – haben sie Tausende von Kilometern unter großen Gefahren und Strapazen zurückgelegt. Kleiner Auszug auf dem Tagebuch: »Die Flüsse sind leider noch nicht ganz bis zum Boden gefroren und dazu wird es auch noch dunkel. Die Brüder mussten oft aussteigen,

um Steine aus dem Weg zu räumen. An einigen Stellen mussten sie prüfen, wie tief das Wasser ist, ob man durchfahren kann. Fast alle waren durchnässt, da das Eis brach und sie ins Wasser fielen. Der zweite Teil der Strecke war einfach eine Qual.« Doch die Mühen wurden belohnt. Viele Menschen hörten nicht nur die gute Nachricht, sie verstanden sie auch und nahmen Jesus Christus als ihren Retter an.



**Demonstration in Bochum** Mit der Demonstration am Karsamstag in Bochum haben wir auf die weltweite Christenverfolgung aufmerksam gemacht. Nicht nur im Nahen Osten ist die Situation für Christen unhaltbar geworden. In vielen – zu vielen – Ländern der Welt leiden Christen unter Verfolgung. Selbst im sog. Christlichen Abendland erleben sie aufgrund ihres Glaubens Anfeindungen. So kommt es zum Beispiel in deutschen Flüchtlingsunterkünften immer wieder zur Schikane und Misshandlung

christlicher Flüchtlinge. Berichte von Opfern der Verfolgung und gemeinsames Gebet waren Teil der Veranstaltung, an der etwa 700 Menschen teilnahmen und so ein Zeichen der Solidarität mit den verfolgten Brüdern und Schwestern setzten. Waldemar Sardaczuk rief dazu auf, uns stärker zu unserem Christsein zu bekennen und die Freiheit, die wir (noch) haben, zu nutzen.



**Chance genutzt** Ashebir aus Äthiopien ist noch sehr jung, als er Vater und Mutter verliert. Mit fünf Jahren kommt er in unser Patenschaftsprojekt in Nekemte, erhält eine Chance, die er nutzt. Er besucht zunächst den Kindergarten, anschließend die Schule. Er wird nicht nur mit Bildung, sondern auch mit Nahrung, medizinischer Hilfe und vielem anderen versorgt. Ashebir büffelt fleißig, will etwas aus seinem Leben machen. Nach erfolgreichem Abschluss der Schule geht er auf die Universität. Jetzt ist er

Ingenieur für Wasserwirtschaft. Einer von Tausenden in Äthiopien, in dessen Leben eine Patenschaft den entscheidenden Unterschied gemacht hat. Werden auch Sie Pate.



**Geschenke mit Wirkung** Es ist nicht immer leicht, das richtige Geschenk zu finden, eines, das Freude bereitet und nicht nur herumliegt und als Staubfänger dient. Doch nun sollte es kein Problem mehr sein. Geschenke, die Menschen in Not helfen und Leben verändern finden Sie in unserem Geschenkeshop auf unserer Homepage unter Spenden plus – Hilfe verschenken.

Danke, für Ihren Anteil an dem gemeinsamen Werk. Wir freuen uns, Sie bei unserer Pfingstkonferenz in Nidda begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Pawel Sturz

Lothar Riegel

**P.S. Jede Spende hilft, Hoffnung zu schenken und Leben zu retten. Danke!**



## Campingzelte für Jugendferienlager in der Ukraine gesucht.

Die Zelte können an uns gesandt oder vorbeigebracht werden, jedoch nicht vor dem 25. Mai, da unser Lager für die Pfingstkonferenz frei sein muss.

### SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**AVC, Hassiaweg 3, 63667 Nidda**

IBAN

**DE 37 52 06 04 10 00 04 11 30 12**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

**GENODEF1EK1**

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck: (max. 27 Stellen)

Anschrift Spender

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

**DE**

**06**

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

### Spendenbescheinigung

Spenden an AVC-Aktion für verfolgte Christen und Notleidende können steuerlich geltend gemacht werden. Eine Spendenbescheinigung wird zum Anfang eines Jahres zugesandt.

### SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**NEHEMIA CHRISTL. HILFSWERK**

IBAN

**DE 56 52 06 04 10 00 04 00 15 08**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

**GENODEF1EK1**

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck: (max. 27 Stellen)

Anschrift Spender

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

**DE**

**06**

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

### Spendenbescheinigung

Spenden an Nehemia Christliches Hilfswerk e.V. können steuerlich geltend gemacht werden. Eine Spendenbescheinigung wird zum Anfang eines Jahres zugesandt.

# Fronten überwinden

...damit Leben entsteht!

AVC

klare worte.  
starke taten.



## Pfingstkonferenz 14.-16. Mai 2016

Veranstaltungsort: Bürgerhaus Nidda  
Hinter dem Brauhaus 15, 63667 Nidda

### Sprecher

Pawel Sturz, Leiter AVC | Waldemar Sardaczuk, Ehrenpräsident AVC  
NN: Verantwortlicher für Flüchtlingsprojekte in Syrien und der Türkei  
Pastor Peter Dudnik, Ukraine | Pastor Dennis Malutin, Russland

**Kinderprogramm** wird angeboten

**Vollverpflegung**

**Unterkunft** für Jugendliche im Massenquartier gegen Spende

**Wegen der Verpflegung und Unterkunft** ist eine **Anmeldung** bis zum 1. Mai 2016 **erforderlich**.

Anmeldung und Infos: [www.avc-de.org](http://www.avc-de.org) / Tel. +49 (0)6043 98492-0

## AVC Konferenzen

### Regionalkonferenzen

**Lüneburg:** 3. September 2016, 10 Uhr  
Friedenskirche, Wichernstraße 32, 21335 Lüneburg

**Nidda:** 8. Oktober 2016, 10.00 Uhr  
Bürgerhaus Wallernhausen, Ranstädter Str. 11, 63667 Nidda (Wallernhausen)

**München:** 22. Oktober 2016, 10.00 Uhr  
Charismatisches Zentrum, Emil-Gies-Str. 39, 81379 München

**Zwickau:** 30. Oktober 2016, 10.00 Uhr  
Ev. Christengemeinde Elim Zwickau, Parkstraße 22, 08056 Zwickau

**Freizeit in Adelboden / CH** Leitung: Bruno Wacker, Gastredner: Waldemar Sardaczuk  
27.08-3.09.2016 Ferien- und Familienhotel Alpina, Flecklistrasse 40, 3715 Adelboden  
**Anmeldung** telefonisch direkt im Hotel Alpina, Tel. +41 33 673 75 75

Zum 25. Mal: **Bibeltage auf dem Hubmersberg** vom 18.-22.08.2016 mit Waldemar Sardaczuk und Team  
sowie Überraschungsgästen. Gesang/Musik: Prof. Eli Milkov.

**Anmeldung** und weitere Infos direkt bei dem Hotel Lindenhof, Frau Mörtel  
Hubmersberg 2, 91224 Pommelsbrunn, Tel. 09154-270, [gast@tagungsoase.de](mailto:gast@tagungsoase.de)

### Stellenanzeige / Arbeitsort Nidda

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine verantwortungsbewusste und zuverlässige Persönlichkeit als Leiter Verwaltung/Personal. m/w 100%

Vollständige **Bewerbungsunterlagen** per Mail oder Post bitte an:  
Lothar Riegel, Hassiaweg 3, 63667 Nidda, [l.riegel@avc-de.org](mailto:l.riegel@avc-de.org)